

Fils. Fine Arts

Kunst seit 1870.

INDIANA, Robert

Geboren am 13.09.1928 in New Castle/Indiana, USA

Geburtsname: Robert Clark

1942-1946	Arsenal Technical High School in Indianapolis
1946-1948	Dienst bei der US Army
1949-1953	Art Institute of Chicago mit den Schwerpunkten Grafik und Malerei
1953-1954	Studium in Edinburgh und London
1956	Trifft die Künstler Ellsworth Kelly, Agnes Martin und James Rosenquist
1963	Kostümentwürfe für das Ballett in New York
1964	Zusammenarbeit mit Andy Warhol am Film <i>Eat</i>
1968	Umzug von New York nach Aspen in die Rocky Mountains Präsentation seiner Siebdrucke in Stuttgart und Düsseldorf
1973	Entwurf der <i>Love</i> -Briefmarke für den US Postal Service
1981	Portrait von Präsident Carter
1991	Erste 4 Meter hohe Skulptur <i>Love</i>
2005	Film von Eric Breitbart über Leben und Werk
2007	Ausstellung Museum Kurhaus Kleve und 2008 im Museum Wiesbaden

William Katz: *Indiana wollte ein amerikanischer Maler werden. In der Art, wie er arbeitete, destillierte er jenen Zug amerikanischer Direktheit, den hellen Schimmer des amerikanischen Optimismus, unter dessen Hülle ein harter, schneller Sinn für pragmatische Realität, sogar Zynismus, steckt. Generosität, die von ihren formalen Kontexten abgemildert wird. Durch sein Leben und Arbeiten wurde Robert Indiana zum Maler amerikanischer Wörter, zum Maler amerikanischer Zeichen und Symbole, zum Maler der American Dreams (denn Amerika hat immer noch Träume).*

Einzelausstellungen seit 1962 u.a. in:

New York, Minneapolis, Los Angeles, Düsseldorf, Eindhoven, Krefeld, Philadelphia, San Antonio, Aspen, Hannover, Stuttgart, Bremen, Lübeck, München, Hamburg, Karlsruhe, Berlin, Köln, Santa Fé, Austin, Washington, Chicago, Miami, Indianapolis, Monte Carlo, Nizza, Paris, Caracas, Shanghai

Literatur:

Robert Indiana - Druckgraphik und Plakate 1961 - 1971, Stuttgart, New York 1971

Weinhardt, C.J.: Robert Indiana, New York 1990

Der amerikanische Maler der Zeichen, Ausstellungskatalog, Wiesbaden 2007